



# Die AfD im Römer

 Bericht  
aus dem Stadtparlament

## Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 23.08.2018

Erneut hat die AfD im Römer an die Stadtverordnetenversammlung im Römer appelliert, die Besetzung des Hauses „In der AU 14-16“ zu beenden und den rechtmäßigen Zustand wiederherzustellen. Zum entsprechenden Antrag der AfD sagte deren Fraktionsvorsitzender Rainer Rahn im Frankfurter Stadtparlament, die Besetzer der Liegenschaft bezeichneten sich selbst als Besucher. „Dann lässt man die Besucher austrinken und im Anschluss daran sollen sie das Grundstück verlassen. Danach kann man die Immobilie besichtigen. So einfach ist das“, erklärte Rahn. Doch auch wenn CDU und FDP laut eigenem Bekunden mehrheitlich Sympathie für den Antrag zeigten, votierten sie in der namentlichen Abstimmung ebenso wie die Fraktionsmitglieder von SPD, Grüne und Linke dagegen.

Im Antrag der Linken ‚Frankfurt wird sicherer Hafen‘ identifizierte der AfD-Stadtverordnete Oliver Wurtz ein Sammelbecken von Unwahrheiten, Halbwahrheiten, falschen Fakten und Märchen. „Länder, in denen man Urlaub macht, sind doch sichere Häfen!“, sagte Wurtz. „Im Jahr 2017 besuchten sieben Mio. Touristen Tunesien. In Marokko wurde zum ersten Mal die Grenze von elf Mio. Touristen überschritten“, fuhr er fort. So herrsche in weiten Teilen Syriens wieder Frieden, zudem hätten Somalia und Eritrea wieder diplomatische Beziehungen aufgenommen. In puncto Sicherheit in Frankfurt merkte der AfD-Stadtverordnete an: „Am Mainuferfest haben wir (aus Angst vor Terror) in diesem Jahr mehr als 100 Merkel-Betonblöcke, die überall verteilt wurden!“

Dem AfD-Stadtverordneten Markus Fuchs zufolge vermischt die Linke in ihrem Antrag Dinge, die nichts miteinander zu tun haben. Und zwar die Seenotrettung mit der Aufnahme und dem Schutz von Verfolgten. „Selbstverständlich besteht der Grundkonsens, dass wer in Seenot ist, gerettet werden muss!“, sagte Fuchs. „Allerdings heißt Rettung aus Seenot Rettung aus der Notlage und Verbringung in den nächsten sicheren Hafen“, fügte der AfD-Stadtverordnete hinzu. „Wir sehen Frankfurt nicht als den nächsten sicheren Hafen an. Es heißt ja auch Frankfurt am Main und nicht am Mittelmeer“, betonte Fuchs. Auch orientiere sich die Linke keineswegs am klar definierten Flüchtlingsbegriff der Genfer Flüchtlingskonvention. „Geflüchteter ist bei den Linken und der Presse vielmehr derjenige, der von A nach B will – solange B Europa respektive Deutschland ist“, konstatierte der AfD-Stadtverordnete.

Die Anregung der Kommunalen Ausländervertretung zum freiwilligen Verzicht auf AfD-Mandate nutzte der AfD-Stadtverordnete Reinhard Stammwitz, um Zweifel anzumelden, ob den etablierten Parteien in der Regierung - aber auch in der Opposition - der Kompass im Sinne des Amtseids abhandengekommen ist. „Es bedarf dringlich eines grundlegenden Politikwechsels“, erklärte Stammwitz. „Die AfD steht für den Wechsel weg von links-grüner Moralpolitik und Merkel'scher Sturheit hin zu einer vernünftigen Realpolitik orientiert an nationalen Interessen natürlich ohne Rückfall in Nationalismus“, so der AfD-Stadtverordnete.

In der August-Ausgabe unseres Newsletters stellen wir Ihnen die Positionen der Stadtverordneten ausführlich vor.

Bitte informieren Sie sich regelmäßig über unsere politische Arbeit im Frankfurter Stadtparlament unter:

[www.stvv.frankfurt.de/parlis2/parlis.html](http://www.stvv.frankfurt.de/parlis2/parlis.html)

Die Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung sind öffentlich.

Nächster Sitzungstermin : **27. September 2018**

Anmeldung unter: [einlasskarten.stvv@stadt-frankfurt.de](mailto:einlasskarten.stvv@stadt-frankfurt.de)

Bürozeiten der Fraktionsgeschäftsstelle:  
Montag - Donnerstag 10 - 15 Uhr

Mail: [info@afd-im-roemer.de](mailto:info@afd-im-roemer.de)

Tel.: 069 - 212 46 222

Internet: [www.afd-im-roemer.de](http://www.afd-im-roemer.de)

### IMPRESSUM

AfD-Fraktion im Römer  
Bethmannstraße 3  
60311 Frankfurt am Main

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:  
Dr. Dr. Rainer Rahn (Fraktionsvorsitzender)

**Alternative**  
für  
**Deutschland**